

## Anfrage

des Abgeordneten **Jürgen Handler**

an Frau Landesrat Mag. Teschl-Hofmeister gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

### **betreffend: SPÖ-Parteidelegation am BG Neunkirchen**

Wie die NÖN am 31. Mai 2022 berichtete, besuchten Politiker der SPÖ – darunter Stadträtin Jeannine Schmid, EU-Abgeordneter Günther Sidl, Bundesrätin Andrea Kahofer und EU-Gemeinderat Wolfgang Jahrl – das BG Neunkirchen in Niederösterreich, um sich angeblich Fragen zur EU-Politik stellen zu können: *„Es waren Fragen zu den unterschiedlichsten Bereichen in der EU, die den Schülerinnen und Schülern des BG Neunkirchen am Dienstag unter den Nägeln brannten. Gemeinsam mit einer Bezirks-Delegation der SPÖ besuchte Günther Sidl, seit 2019 Mitglied des EU-Parlaments, die Bildungseinrichtung.“*, so die NÖN in ihrem Bericht.

Dass es sich dabei um eine reine SPÖ-Delegation handelte, die vor Ort scheinbar eine Stunde zur Politischen Bildung abhalten sollte, irritierte die Direktorin Mag. Susanne Casanova-Mürkl, eine ehemalige SPÖ-Gemeinderätin aus Wiener Neustadt, dabei offenbar nicht, wie dem Bericht zu entnehmen ist. Im Gegenteil: in einem Folgebericht der „NÖN Woche“ (23/2022) wurde von Seiten der Bundesrätin Kahofer sogar davon gesprochen, dass der Besuch des EU-Parlamentariers der SPÖ *„keineswegs als parteipolitische Veranstaltung gestaltet“* gewesen sei. Eine Aussage freilich, die selbst von der NÖN unbewusst konterkariert wird, wenn sie den obenstehenden Bericht zwangsläufig mit „SPÖ-Delegation on Tour“ betitelt.

Das Verbot einer solchen Parteiveranstaltung in einer Schuleinrichtung ist im § 46 Abs. 3 Schulunterrichtsgesetz klar geregelt und müsste allen Schulleitern bekannt sein. Die Erklärung der Direktorin Mag. Casanova-Mürkl selbst zu dem Vorfall enthielt lediglich Anschuldigungen gegen eine Gemeinderätin der Freiheitlichen, die sie – aus welchem Kontext heraus auch immer – als „Impfgegnerin“ bezeichnete. Dabei rücken diese nicht zuletzt rein parteipolitischen Aussagen die Schuldirektorin neben dem Ignorieren des Schulunterrichtsgesetzes in ein fragliches Licht.

Der Sachverhalt war Gegenstand in einer Anfrage (4014/J-BR/2022 vom 14.06.2022). In der Beantwortung (3722/AB-BR/2022 vom 12.08.2022 zu 4014/J-BR) heißt es, dass die Bildungsdirektion für Niederösterreich mitgeteilt habe, dass die Thematik seitens der Bildungsdirektion noch eingehend geprüft und mit der Schulleitung besprochen werde.

Der Gefertigte stellt daher an Frau Landesrat Mag. Teschl-Hofmeister folgende

**Anfrage:**

1. Steht der Besuch einer Partei-Delegation einer einzigen Partei an einem Bundesgymnasium in einem Widerspruch zum Verbot parteipolitischer Werbung nach dem Schulunterrichtsgesetz?
  - a. Wenn nein, warum nicht?
2. War der Bildungsdirektion Niederösterreich der Besuch der SPÖ-Delegation am BG Neunkirchen bekannt bzw. wurde dieser angemeldet?
  - a. Wenn nein, weshalb müssen Schulbesuche von Parteidelegationen nicht angemeldet werden?
  - b. Wenn ja, warum wurde dieser genehmigt, zumal ein Widerspruch mit dem Schulunterrichtsgesetz offenkundig ist?
  - c. Warum wurden keine anderen Fraktionen miteingebunden?
3. Kommen derartige Besuche von Delegationen einer einzigen Partei an Schulen öfter vor?
  - a. Wenn ja, warum werden diese genehmigt?
  - b. Wenn ja, von welcher Stelle werden diese genehmigt?
4. Welche Konsequenzen werden seitens der Bildungsdirektion Niederösterreich aus diesem Vorfall gezogen?
5. Haben die Äußerungen von Direktorin Mag. Casanova-Mürkl – Gemeinderäte öffentlich als „Impfgegner“ zu bezeichnen – dienstrechtliche Konsequenzen?
  - a. Wenn ja, welche?
  - b. Wenn nein, warum nicht?

6. Gab es seitens der Bildungsdirektion Niederösterreich bezüglich dieses Vorfalles bereits ein Gespräch mit der Schulleitung?
- a. Wenn ja, was waren die wesentlichen Inhalte, die mitgeteilt wurden?
  - b. Wenn nein, warum nicht?
7. Was sind die wesentlichen Erkenntnisse der eingehenden Prüfung des Sachverhalts durch die NÖ Bildungsdirektion?